

Mit einem Sieg zum Ligaerhalt

Wer hätte das gedacht? Joshua Foulds wird mit einem Doppelpack und einem herausgeholtten Penalty zum Matchwinner! Damit schafft der FC Aarberg, unabhängig von anderen Resultaten der Gruppe, den definitiven Ligaerhalt. Die Freude und Erleichterung war nach dem Spiel bei allen Beteiligten spürbar.

Die Ausgangslage vor dem Spiel war klar. Mit einem Sieg kann der FCA den Ligaerhalt sichern, da der FC Ajoie-Monterri 3 Punkte Rückstand aufwies und 24 Strafpunkte mehr auf dem Konto hatte. In allen anderen Konstellationen wäre es dann auf das letzte Spiel gegen Porrentruy angekommen. So startete der FC Aarberg sehr mutig und mit einem hohen Pressing in die Partie, die auf dem ungewohnten Kunstrasen des Sportpark Wyler stattfand. Leider musste der Gast ohne seinen Captain und Kopfballspezialisten Simon Heimberg antreten, der sich vom Foulspiel am letzten Wochenende noch nicht erholt hatte. Dies merkte man vor allem bei gegnerischen Cornern. Mehr dazu später. Dadurch rückte Joshua Foulds in die Startformation, der das Vertrauen in ihn bereits in der 14. Minute rechtfertigte, als er eine Froidevaux-Vorlage am ersten Pfosten zum 0:1 nutzte. Kylian Froidevaux wurde durch einen diagonalen Pass aus der Abwehr lanciert, setzte sich gegen den zögerlich agierenden Aussenverteidiger durch und spielte scharf auf den ersten Pfosten, wo Foulds im exakt richtigen Moment vor den Gegenspieler trat und die Chance verwertete. Mit Fortdauer des Spiels musste Aarberg sein Pressing reduzieren und dem Heimteam mehr Spielanteile überlassen. Das wirkte sich in der 35. Minute ein erstes Mal aus, als der rechte Flügel in den Lauf angespielt wurde und scharf in die Mitte spielte, wo Topskorer Da Silva knapp zu spät kam. Generell hatte man den 24-Tore-Mann von Wyler gut im Griff, da man über dessen Stärken genau Bescheid wusste und Sandro Aebischer seine eigenen Offensivaktionen zugunsten einer soliden Defensivarbeit reduzierte. In der 38. Minute fiel der Ausgleich trotzdem, da die Zuordnung bei einem Eckball am zweiten Pfosten nicht stimmte und dort ein Spieler des Heimteams zum 1:1 einnicken konnte. Mit etwas Mühe überstand man die folgende Druckphase und rettete das Remis in die Pause.

Nach der Pause war es erneut das Gästeteam, welches zur ersten guten Möglichkeit kam. Nach einer Balleroberung im Mittelfeld kam Mitko Petrov, der die Saison noch im Wyler-Dress begonnen hatte und danach zu seinem Stammverein zurückkehrte, an den Ball. Dieser spielte zu Foulds quer, der alleine vor dem Goalie über das Tor schoss. Sollte sich diese verpasste Möglichkeit rächen? Es schien so, denn in der 62. Minute ging Wyler in Führung, als man erneut nach einem Eckball den Ball über die Linie drückte. Heftige Reklamationen der Aarberger, dass Sven Müller den Ball bereits unter Kontrolle hatte, blieben von den Unparteiischen ungehört. Nun schien die Situation einmal mehr prekär zu werden, da das Heimteam relativ sicher zu agieren schien. Defensiv hatten sie aber immer wieder Löcher und boten für schnelle Aarberger Angriffe den nötigen Raum. So fasste sich erneut Kylian Froidevaux ein Herz, setzte sich am rechten Flügel durch und spielte in die Mitte, wo Joshua Foulds diesmal am zweiten Pfosten auftauchte und eiskalt zum Ausgleich verwandelte. Das schien die Aarberger zu beflügeln. Nur eine Minute später wurde wieder Foulds angespielt. Auf der linken Seite legte er den Ball neben dem Gegenspieler durch und wurde von diesem zu Fall gebracht. Penalty hiess das korrekte Verdikt. Kylian Froidevaux liess sich durch die langen Diskussionen und Irritationsversuche nicht aus der Ruhe bringen und erzielte das wichtige 2:3 für den FC Aarberg. Jetzt begannen der grosse Effort und die vielen Kilometer ohne Ball ihre Wirkung zu zeigen. Mehrere Spieler liefen auf dem Zahnfleisch und mussten ersetzt werden. Am Ende stand der Trainer Marco Aebischer gar vor der Wahl, den stark angeschlagenen Simon Heimberg oder Ersatzgoalie Nils Möri für Gaetan Habegger ins Spiel zu bringen. Er entschied sich für Heimberg, da dieser im Kopfballspiel etwas ausrichten konnte, ohne grosse

Sprints anziehen zu müssen. Vorher kam aber das Heimteam noch zu mehreren gefährlichen Abschlüssen. Am gefährlichsten wurde es in der 75. Minute, als die Aarberger Hintermannschaft für einmal zu offen stand und Rui Da Silva alleine auf Sven Müller losziehen konnte. Dieser behielt aber die Oberhand, da er trotz mehreren eigenen Verletzungen eine Glanzparade zeigte und mit einem unvergleichlichen Reflex den Ball noch um den Pfosten lenkte. Danach versuchte es Wyler mehrfach mit Flanken, die jeweils irgendwie noch abgewehrt werden konnten. Einmal stand Dominik Stämpfli am ersten Pfosten goldrichtig, sodass er eine scharfe Hereingabe gerade noch neben dem eigenen Tor durch ablenken konnte. Die Entscheidung fiel schliesslich in der 91. Minute auf untypische Art. Der eingewechselte Yannis Köhli, der nicht für seine Sturmläufe bekannt ist, wurde von Kylian Froidevaux (der in diesem Spiel somit 4 Skorerpunkte erzielte) in die Tiefe geschickt. Da der letzte Verteidiger den Ball nicht kontrollieren konnte, war Köhli durch, schob den Ball abgeklärt am Goalie vorbei und sicherte seinen Farben damit den definitiven Ligaerhalt. Somit kann man sich im letzten Heimspiel gegen Porrentruy auf einen guten Abschluss und die würdige Verabschiedung der zurücktretenden Legenden konzentrieren. Dieses letzte Spiel findet am Sonntag, 16. Juni, um 10:15 Uhr auf der Aarolina statt.